

Eine neue *Orthotylus*-Art von der Inzel Zypern (Hem. Het. Miridae)

von

ED. WAGNER

Orthotylus (Melanotrichus) flaviceps nov. spec.

Verhältnismäßig groß. Gestalt länglich-oval, beim ♂ 3,0—3,2 ×, beim ♀ 2,8—3,1 × so lang wie die Pronotumbreite. Kopf, Pronotum und Scutellum gelb bis orangegelb, ebenso die Schenkel, Halbdecken grün, oft mit kleinen grünen Punkten, der Cuneus bisweilen gelblich getönt. Behaarung hell, weißgelb, sowohl die anliegenden als auch die halbaufgerichteten Haare; nur im hinteren Teil der Halbdecken auch feine, braune, halbaufgerichtete Haare. Dimorph.

Kopf von oben gesehen (Fig. a + b) dreieckig, groß, 0,75 × so lang wie das Pronotum, von vorn gesehen (Fig. c + d) 0,8 × so hoch wie breit, unten spitz. Scheitel beim ♂ 1,4 ×, beim ♀ 2,1—2,3 × so breit wie das Auge, hinten mit stumpfer Kante. Auge schwarzbraun, gekörnt, Fühlerwurzel etwas oberhalb der unteren Augenecke gelegen. Fühler gelb, das 1. Glied 0,30—0,33 × so lang wie die Kopfbreite; 2. Glied (Fig. e + f) schlank, stabförmig, beim ♂ nur wenig dicker als beim ♀, beim ♂ 1,1 ×, beim ♀ 0,9—1,1 × so lang wie die Pronotumbreite; das 3. Glied beim ♂ 0,7—0,8 × so lang wie das 2. und 2,1—2,3 × so lang wie das 4., beide Endglieder dunkler.

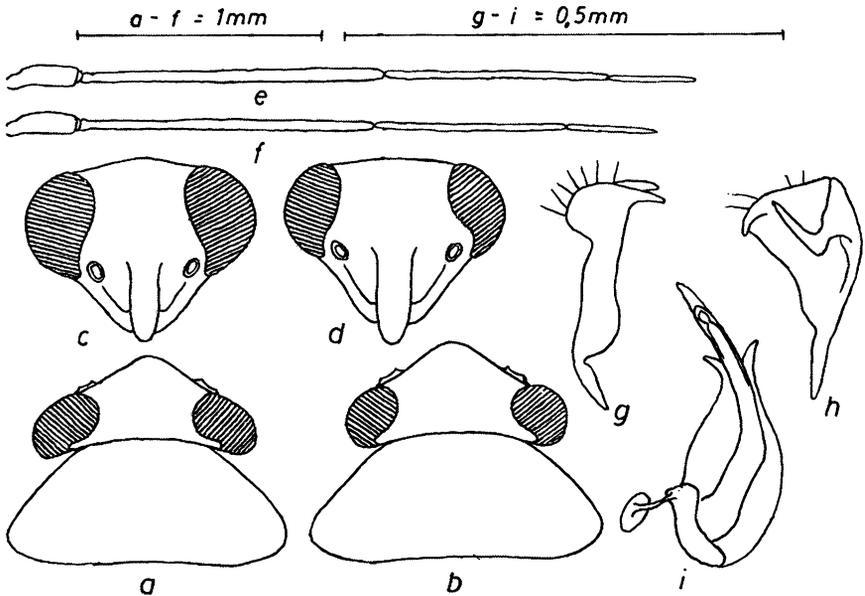
Pronotum (Fig. a + b) trapezförmig, kurz und breit, 1,2—1,4 × so breit wie der Kopf. Schwielen undeutlich. Scutellum fast so lang wie das Pronotum, stets leuchtend gelb. Clavus und Corium stets grün. Cuneus oft gelbgrün bis gelb. Außenrand des Corium nach außen gebogen. Membran grau, Adern gelb. Bei einem der ♂♂ sind die Halbdecken verkürzt und reichen nur bis zum 5. Tergit, der Cuneus ist nicht abgeteilt und ein Membranrest nicht vorhanden.

Unterseite gelb, Flanken des Abdomens oft grünlich. Das Rostrum hat eine schwarzbraune Spitze und erreicht die Spitze der Hinterhüften. Beine weißgelb, Schenkel orangegelb. Schienen weißgelb, mit hellen Dornen und ohne Punkte. Hinterschiene nicht ganz 4 × so lang wie der Fuß. Klauen schlank, leicht gekrümmt.

Genitalsegment des ♂ von oben gesehen trapezförmig. Rechtes Paramer (Fig. g) schlank, distal kopfartig verdickt, nach außen vorstehend, nach innen sind 2 etwa parallele Spitzen gerichtet. Linkes Paramer (Fig. h) von der für *Melanotrichus* Reut. charakteristischen Gestalt, aber die linke Seite aufgebogen, so daß das Paramer eine Längsrinne aufweist. Hypophysis lang und stark gekrümmt, die Spitze aufwärts gerichtet. An der gegenüberliegenden Ecke ein kurzer, gekrümmter Fortsatz. Penis (Fig. i) schlank. Die Theka zeigt distal 2 nach außen gerichtete, gekrümmte Spitzen. Vesika schlank.

Länge: ♂ makr. = 3,4—3,7 mm, ♂ brach. = 2,3 mm, ♀ makr. = 3,2—3,8 mm.

O. flaviceps nov. spec. zeigt Ähnlichkeit mit *O. roseiceps* E. Wagn. ist aber nie teilweise rosa gefärbt, sondern die entsprechenden Teile sind gelb bis orange-



Orthotylus (Melanotrichus) flaviceps nov. spec. a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben; b = dasselbe vom ♀; c = Kopf des ♂ von vorn; d = dasselbe vom ♀; e = Fühler des ♂; f = Fühler des ♀; g = rechtes Paramer von oben; h = linkes Paramer von oben; i = Penis von links.

gelb. Außerdem hat *O. roseiceps* E. Wagn. schwarze, halbaufgerichtete Haare, das Rostrum überragt die Hinterhüften, das 2. Fühlerglied ist nie länger als die Pronotumbreite, die Hinterschiene ist nur $3 \times$ so lang wie der Fuß, der Scheitel ist beim ♂ $1,55 \times$, beim ♀ $1,8 \times$ so breit wie das Auge und die Genitalien des ♂ sind anders gebaut.

O. salicorniae Lindog. ist unserer neuen Art ebenfalls recht ähnlich und gleichfalls grün und orangegelb gefärbt, hat aber halbaufgerichtete schwarzbraune Haare, der Scheitel ist hinten deutlich kielartig, die Hinterschiene ist nur etwa $3 \times$ so lang wie der Fuß, das ♂ ist viel länger und schlanker als das ♀ und $4,0-4,5$ mm lang. Auch hier zeigen die Genitalien des ♂ einen abweichenden Bau.

Die meisten übrigen Arten der Gattung *Melanotrichus* Reut. sind kleiner oder mehr oder weniger einfarbig.

O. flaviceps nov. spec. lebt an *Salicornia*.

Material: 4 ♂♂ und 13 ♀♀ von der Insel Zypern, Akrotiri SW von Limassol, 26.VI.71, leg. M. J. und J. P. DUFFELS.

Holotypus im Zoologischen Museum Amsterdam, Paratypoiden ebenda und in der Sammlung des Verfassers.

Das Material dieser interessanten Art verdanke ich Herrn Dr. W. H. GRAVESTEIN, Amsterdam. Ich möchte nicht versäumen, ihm auch an dieser Stelle dafür bestens zu danken.

2 Hamburg 62, Moorreye 103, Bundesrepublik Deutschland.